

## Eltern-Kinder-Spielenachmittag

Eltern-Kind-Spielenachmittag am 3. Dezember 2010 in der Rußheideschule

### Programm

16.00 Uhr Begrüßung der Eltern und weiterer Gäste  
Kinder singen den Eltern auf der Bühne gelernte Lieder vor:  
„Wir wollen Euch begrüßen“  
„Ich bin jetzt schon ein Schulkind“  
„Alle Kinder lernen lesen“  
Gedichte und Lied zum bevorstehenden Nikolausbesuch  
„Guten Tag, ich bin der Nikolaus“  
„Dicke rote Kerzen - Weihnachten ist nicht mehr weit“

Ca. 16.15

bis 17.15 Uhr Jeweils zwei Kinder begeben sich mit ihren Eltern zum Tisch bis im angrenzenden Spielraum und spielen gemeinsam die von den Kindern ausgesuchten Spiele

Danach spielen die Kinder weiter im „Felix – Raum“, die Eltern unterhalten sich bei Kaffee und Kuchen im Forum und erhalten Informationen zum Konzept „Lernen durch spielen“.



## Ein Spielenachmittag der Igelklasse in der Vorweihnachtszeit (Erlebnisbericht)

An einem Freitagnachmittag im Dezember 2010 fand für die Kinder der Igelklasse ein Eltern-Kind Spielenachmittag statt, damit Eltern gemeinsam mit ihren Kindern die Spiele ausprobieren, die die Schule bei der Ausschreibung 2009 und 2010 von „Mehr Zeit für Kinder“ gewonnen hatte.

Die Kinder waren durch den jahrgangsübergreifenden wöchentlichen „Spieleunterricht“ mit der Klasse 2a gut vorbereitet. Sie hatten die Spiele bis Dezember im Felixraum (Spielezimmer) intensiv kennengelernt und gespielt.

Sie waren von den Zweitklässlern mit den Regeln vertraut gemacht worden und konnten diese nun auch ohne weitere Anleitung selber spielen. Immer zwei Kinder gemeinsam suchten sich ein Spiel aus. Dabei war es schon erstaunlich, dass bei 13 Spielpaaren kaum ein Spiel mehrfach gewählt wurde.

Manche Paare mit unterschiedlicher nationaler Herkunft brachten durch ihre gemeinsame Vorliebe für ein bestimmtes Spiel auch ihre Eltern dazu, in Kontakt zu kommen. Da die Spiele den Eltern in der Regel nicht bekannt waren, erklärten ihnen die Kinder nun, wie die Spiele zu spielen sind.

Die Freude der Kinder war enorm. Eltern nahmen sich (endlich mal) eine Stunde durchgehend Zeit, um mit ihnen zu spielen. Sie waren die „Experten“, konnten den Eltern die

Spielregeln, den Ablauf erklären. Sie waren öfter die Sieger und auf diese Weise sogar einmal den Eltern überlegen. Es herrschte in dem Raum eine laute Fröhlichkeit. Viele lachende Gesichter waren zu sehen. Den Kindern und Eltern machte es sichtlich Spaß und die Frage nach einer Wiederholung wurde beim Abschied nicht nur von den Kindern gestellt.

Brigitte Wegener, Klassenlehrerin 1c

